

Beschluss Grosser Gemeinderat

2012-48 Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. "Fussgängersituation Bernstrasse" (2012/07); Beantwortung

Traktandum 11, Sitzung 4 vom 23. August 2012

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 4. Mai 2012 reichte die EVP/EDU-Fraktion eine Interpellation mit folgendem Begehren ein: „Fussgängersituation Bernstrasse“ (2012/07).

Der Gemeinderat hat die Interpellation am 7. Mai 2012 der Abteilung Sicherheit zur Stellungnahme zugewiesen.

Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Versandes der Unterlagen an die GGR-Mitglieder angekündigt, dass er die Antworten zu den Fragen schriftlich nachreichen wird, sobald diese vorliegen und aufgearbeitet sind. Dies konnte mit dem Mail-Versand vom 16. August 2012 nachgeholt werden.

Die Fragen aus der Interpellation können unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des Oberingenieurkreises I in Thun wie folgt beantwortet werden:

1. Wie beurteilt der Kanton die Sicherheit der Fussgänger auf der rechten Seite der Bernstrasse Abschnitt Coop Pronto Kreisel Richtung Heimberg?

Der Kanton beurteilt die Situation im besagten Strassenabschnitt als "nicht überall optimal".

2. Wie ist es möglich eine Verbesserung der Sicherheit für die Anwohner dieser Strasse zu erreichen?

Möglichkeiten dazu sind ein zweites Trottoir auf der oberen Strassenseite, die Verlegung des bestehenden Trottoirs auf die obere Strassenseite oder das Erstellen von Querungshilfen, was jedoch ohne Verbindung auf der oberen Strassenseite wenig Sinn macht. Der von der Gemeinde Steffisburg in der Diskussion mit dem Kanton gemachte Vorschlag um Verlegung des Trottoirs auf die obere Strassenseite würde Zitat OIK: "ein neues grösseres Umbauvorhaben erfordern. Aufgrund der sich verschlechternden Finanzlage des Kantons könnten wir gezwungen sein, auf bestehende Projekte zu verzichten oder allenfalls auf später zu verschieben. Vor diesem Hintergrund können wir zurzeit keine zusätzlichen grösseren Projekte in unsere Planung aufnehmen."

3. Mit welchen Konsequenzen?

Die Konsequenzen sind vor allem finanzieller Art. Wie vorstehend erwähnt ist der Kanton nicht bereit, ein entsprechendes Projekt einzuleiten.

4. Ist die Gemeinde Steffisburg daran interessiert, gemeinsam mit dem Kanton eine Lösung für mehr Sicherheit zu finden?

Der Gemeinderat ist immer interessiert, Lösungen für mehr Sicherheit zu finden. Ihm sind allerdings oft die Hände gebunden, weil - wie im vorliegenden Fall - Abhängigkeiten zu anderen Instanzen und Behörden bestehen.

Erklärung Interpellantin

1. Die Interpellantin und Erstunterzeichner, Margret Bachmann, erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. "Fussgängersituation Bernstrasse" (2012/07) als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit
 - Sicherheit
 - Präsidiales, Sekretariat GGR (10.061.003)
 - Gemeindeschreiber

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 25. August 2012